GradeMax

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname	Other names

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number | | | | | |

Candidate Number | | | | |

Thursday 17 January 2019

Morning (Time: 2 hours 30 minutes) | Paper Reference **WGN02/01**

German

International Advanced Subsidiary
Unit 2: Understanding and Written Response

You must have:
Listening equipment.
CD / MP3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided
  – *there may be more space than you need.*
- You must **not use a dictionary**.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- The marks for **each** question are shown in brackets
  – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ▶

P55527A

©2019 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1/1/1

P 5 5 5 2 7 A 0 1 2 0

Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 06 Sekunden
Hörtext 2: 1 Minute 47 Sekunden
Hörtext 3: 1 Minute 22 Sekunden
Hörtext 4: 3 Minuten 18 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.
Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Stadt oder Land?

(a) Das Leben auf dem Land ist finanziell besser für …

(1)

☒	**A** alleinstehende Eltern.
☒	**B** erweiterte Familien.
☒	**C** kinderlose Familien.
☒	**D** unabhängige Senioren.

(b) In der Stadt haben … bessere Zukunftsmöglichkeiten.

(1)

☒	**A** alle Einwohner
☒	**B** nur Arbeitslose
☒	**C** ausschließlich Studenten
☒	**D** hauptsächlich Azubis

(c) Leute in der Stadt …

(1)

☒	**A** interessieren sich für neue Leute.
☒	**B** sind nicht besonders freundlich.
☒	**C** werden rasch gut befreundet.
☒	**D** wohnen zu nah aneinander.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Ruhe …

(1)

☒	**A** ist für Städter unwichtig.
☒	**B** existiert nur am Wochenende.
☒	**C** kann man auch in der Stadt finden.
☒	**D** suchen auch Stadtleute.

(Total for Question 1 = 4 marks)

2 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Arbeit für Arbeitslose

(a) Engelbert Schneider …

(1)

☒	**A** fand seine Stelle online.
☒	**B** freut sich über die Arbeit.
☒	**C** suchte eine neue Stelle.
☒	**D** wollte eine atypische Arbeit.

(b) Engelbert Schneider …

(1)

☒	**A** arbeitet Vollzeit mit den Arbeitslosen.
☒	**B** findet die Arbeit auf der Fähre stressig.
☒	**C** sucht Jobs für Jugendliche.
☒	**D** arbeitet ohne Entgelt auf der Fähre.

(c) Die Jugendlichen bekommen …

(1)

☒	**A** eine langfristige Arbeitsstelle.
☒	**B** viele Stellenangebote.
☒	**C** immer mehr Selbstvertrauen.
☒	**D** weniger als das Arbeitslosengeld.

(d) Lukas …

(1)

☒	**A** gefällt die Arbeit auf der Fähre.
☒	**B** hat nur auf der Fähre gearbeitet.
☒	**C** schätzt am meisten das Geld.
☒	**D** würde lieber anderswo arbeiten.

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

3 Sie hören einen Bericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

Grundregeln für eine gesunde Ernährung

Es ist **(a)** ..... , den neuen Grundsätzen zum guten Essen zu folgen.

Man sollte diese Grundsätze **(b)** ..... einsetzen.

Man soll den Nachtisch **(c)** ..... verzehren.

Man **(d)** ..... Frühstück essen.

sofort	leicht	kann	später
muss	langsam	schwer	schnell

(Total for Question 3 = 4 marks)

4 Sie hören ein Interview mit zwei Urlaubern. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Zelturlaub: ja oder nein?

(a) Warum würde Jochen nie wieder Camping machen?

(1)

.....

.....

(b) Inwieweit stimmt Eva-Maria zum Thema Camping mit Jochen überein?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(c) Was hält Eva-Maria im Hotel wach?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Was findet Jochen beim Camping unangenehm?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(e) Wie löst Eva-Maria Campingprobleme?

(1)

.....

.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS

SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

5 Sie lesen diesen Text. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Katharinas Freiwilligenarbeit

Ich wollte letztes Jahr als Freiwillige in einem privaten Pflegeheim in Kenia arbeiten, aber mir wurde eine Stelle in einem staatlichen Krankenhaus zugewiesen. Bei der Arbeit musste ich die Schwestern begleiten und bei den Arztgesprächen zuhören.

Es war schön, dass noch andere nette Freiwillige aus allen möglichen Ländern da waren, sodass man das Touristenprogramm gemeinsam machen konnte. Mit einigen von ihnen bin ich noch in Kontakt.

Meine Gastfamilie war hilfsbereit. Die Hausmutter und ihre Tochter habe ich inzwischen richtig ins Herz geschlossen, und obwohl andere Heimweh hatten, war es für mich eine sehr liebevolle und familiäre Situation.

Der absolute Höhepunkt in der Klinik war eine Geburt, bei der ich mitgeholfen habe. Aber auch die Impfungen und die Labortests, bei denen ich beobachten bzw. mich beteiligen durfte, waren sehr lehrreich.

Darüber hinaus waren alle Angestellten in der Klinik entgegenkommend und sehr darum bemüht, mir alles zu zeigen. Ich würde das Projekt definitiv weiterempfehlen!

(Source: http://www.volunation.com/volunteer/erfahrungsberichte/)

(a) Katharina hat freiwillig … gearbeitet.

(1)

☒	**A** in einer eigenständigen Klinik
☒	**B** in einem Altenheim
☒	**C** in der medizinischen Versorgung
☒	**D** in einer Familienpraxis

(b) Katharinas neue Bekannte sind …

(1)

☒	**A** ganz international.
☒	**B** alle Einheimische.
☒	**C** ausschließlich Touristen.
☒	**D** fast alle gemein.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(c) Bei der Gastfamilie war Katharina …

(1)

☒	**A** ziemlich verschlossen.
☒	**B** oft unglücklich.
☒	**C** gut aufgenommen.
☒	**D** relativ behilflich.

(d) Katharina hat am Arbeitsplatz …

(1)

☒	**A** gelegentlich teilgenommen.
☒	**B** immer mitmachen dürfen.
☒	**C** nicht oft aufgepasst.
☒	**D** nur frustriert zugesehen.

(e) Die Mitarbeiter …

(1)

☒	**A** fanden Katharina anstrengend.
☒	**B** fanden das Projekt mühsam.
☒	**C** haben kein Interesse gezeigt.
☒	**D** waren immer sehr rücksichtsvoll.

(Total for Question 5 = 5 marks)

6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Freundschaften

Freundschaft hat in Deutschland immer noch eine große Bedeutung. Gerade heute werden Freunde immer wichtiger, da man Partner und Jobs häufig wechselt und eine eigene Familie nicht mehr selbstverständlich ist.

Manchmal sind Freunde die Einzigen, die uns über einen langen Zeitraum begleiten – die wissen, wer wir wirklich sind. Sie waren vielleicht bei unseren Kindheits- und Jugendabenteuern dabei. Noch wichtiger aber ist, dass uns dauerhafte Freunde zunehmend auch als Erwachsene im Leben unterstützen. Und für manche Menschen sind sie deshalb wichtiger als die Familie.

Nicht wenige Menschen haben im Internet eine fast endlose Liste von virtuellen „Freunden". Viele Forscher zweifeln allerdings an der Intensität dieser Beziehungen. Sie argumentieren, dass man sich nur im realen Leben wirklich nah sein könne, weil das Netz dazu einlade, nicht immer ehrlich über seine Gefühle zu sprechen. In einer reellen Beziehung sei es nicht so leicht, sich zu verstellen, weil man sich besser kenne.

Doch das Internet bietet auch viele Möglichkeiten: Zum Beispiel kann man über weite Entfernungen unkompliziert kommunizieren und so Freundschaften auch zu Menschen pflegen, die man ansonsten aus den Augen verlieren würde.

(Sources: http://www.zeit.de/zeit-wissen/2011/01/Freundschaft
http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/freundschaft_gemeinsam_durch_dick_und_duenn/index.html)

(a) Was führt dazu, dass Freunde heutzutage so wichtig sind?

(1)

.....

.....

(b) Wieso können Freunde auch für Erwachsene wichtiger als Familie sein?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(c) Warum ist es im Internet einfacher Unwahrheiten zu sagen?

(1)

.....

.....

(d) Was würde ohne Internet mit Fernfreundschaften passieren?

(1)

.....

.....

(Total for Question 6 = 5 marks)

7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Wasserverschmutzung im Rhein

Die Zeiten, in denen der Rhein als der schmutzigste Strom Europas galt, sind dank großer Anstrengungen und moderner Umwelttechnik vorbei. Maifische und Lachse sind zurückgekehrt.

Die Sonne scheint, das Wasser des Rheins fließt zügig an uns vorbei, ab und zu tuckert ein Frachtschiff vorüber. Es ist schön hier. Paul Kröfges, verantwortlich für Gewässerschutz beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), schaut trotzdem besorgt auf den Fluss vor ihm, weil der Rhein zu den am stärksten mit Kunststoff verunreinigten Gewässern weltweit gehört. „Ja, hier sieht man überall an den Rändern Plastikteile herumliegen: hier ein Stück blaue Folie, da hinten eine Plastikflasche", meint Paul.

Dieses Plastik können wir zum Teil gar nicht sehen, weil es winzige Partikel sind, kleiner als fünf Millimeter. Experten wie Birgit Kaiser nennen das Mikroplastik: „Aus *einer* weggeworfenen Plastiktüte können über 120.000 Mikroplastikteilchen entstehen. Rechts und links des Rheins sind stark besiedelte Gebiete und überall fließen Gewässer in den Rhein, die selbst schon voller Kunststoff sind. Im Rhein kommt eben dann alles zusammen und er nimmt alles mit in die Nordsee."

Paul Kröfges vom BUND erklärt: „Wir können davon ausgehen, dass der Fluss zurzeit besonders viel Plastikmüll mit sich schleppt, weil es neulich starke Regengüsse gab und es daher zu Überschwemmungen kam."

Es gibt auch weniger offensichtliche Ursachen für die vielen Kunststoffe im Wasser. Zum Beispiel seien sogenannte Fleece-Textilien eigentlich Plastik, sagt Paul Kröfges. „Man hat festgestellt, dass bei jedem Waschvorgang Zehntausende von kleinen Plastikfasern ins Waschwasser abgegeben werden."

Auch moderne Reinigungsmittel enthalten kleinste Plastikteilchen. Allein in Deutschland werden pro Jahr 500 Tonnen solcher winzigen Plastikpartikel für verschiedene Artikel hergestellt. Mindestens 10 Prozent davon landen letztlich im Meer, weil diese Plastikteilchen von den meisten Kläranlagen nur unzureichend herausgefiltert werden können. Deshalb hat BUND einen Einkaufsratgeber herausgegeben, in dem Produkte aufgelistet sind, die solche Kunststoffe enthalten.

(Source: Sourced and adapted from http://www.deutschlandfunkkultur.de/umweltverschmutzung-plastikmuell-alarm-am-rhein.976.de.html?dram:article_id=360532)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Was zeigt wohl die Rückkehr von Maifischen und Lachsen in den Rhein?

(1)

.....

.....

(b) Was macht Paul Kröfges in seinem Job?

(1)

.....

.....

(c) Woher kommt das viele Plastik im Rhein?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(d) Welche **zwei** Folgen hatte neulich das Unwetter?

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(e) In welchen überraschenden Produkten findet man Mikroplastikteile?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(f) Warum können Mikroplastikteile so leicht ins Meer geraten?

(1)

.....

.....

(g) Was will BUND mit dem Einkaufsratgeber erreichen?

(1)

.....

.....

(Total for Question 7 = 10 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern ein. Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Plastik ist nicht **(a) [biologisch]** abbaubar. Das heißt, das Plastik **(b) [werden]** immer kleiner, aber es bleibt Plastik. Das verursacht **(c) [Problem]**, weil Meereslebewesen das Plastik mit Nahrung verwechseln und verzehren. Was die **(d) [winzig]** Kunststoffpartikel in Tier und Mensch langfristig bewirken, **(e) [sein]** noch relativ unklar.

Der Kosmetikmarkt versucht sich zu verbessern. Die Branche hat sich freiwillig **(f) [verpflichten]**, bis 2022 alle Kunststoffe durch **(g) [harmlos]** Zutaten zu ersetzen.

Außerdem **(h) [sollen]** jeder Einzelne helfen. Jede Plastiktüte weniger schützt den Rhein und das Meer, sagt Paul Kröfges. Er sieht eine Tüte auf dem Boden, bückt sich und hebt **(i) [der]** Plastikbeutel von **(j) [das]** Rheinufer auf.

(a) .....
(1)

(b) .....
(1)

(c) .....
(1)

(d) .....
(1)

(e) .....
(1)

(f) .....
(1)

(g) .....
(1)

(h) .....
(1)

(i) .....
(1)

(j) .....
(1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS

SECTION C

Writing

9 Beantworten Sie die Frage in diesem Abschnitt.

Sie lesen diesen Bericht über den Preis für die beste Schule.

Deutschlands beste Schule ist …

Beim Bundesschulpreis bekommt die beste Schule 100.000 Euro.

An der Sophie-Scholl-Schule, die 2018 den Preis erhielt, übernehmen die SchülerInnen Verantwortung für sich und andere: Das fängt bei den Klassendiensten an, geht über den Klassenrat, bei dem wöchentlich Probleme besprochen werden und der abwechselnd von SchülerInnen der Klasse geleitet wird, bis hin zur »Selbstlernzeit«. Regelmäßig besprechen die LehrerInnen die nächsten Lernschritte mit den Kindern. Darüber hinaus verwenden die Lehrkräfte die neuen Technologien besonders innovativ im Unterricht.

(Source: Sourced and adapted from http://www.maz-online.de/Brandenburg/Deutschlands-beste-Schule-ist)

Schreiben Sie einen Bericht auf Deutsch (240 – 280 Wörter), in dem Sie auf Folgendes eingehen:

- Welche Aspekte der Sophie-Scholl-Schule Sie am meisten beeindrucken und warum.
- Wie SchülerInnen in Ihrer Schule mit der Schulleitung zusammenarbeiten können.
- Inwiefern unabhängiges Lernen positiv ist.
- Ob Computer für die Schulbildung absolut notwendig sind.

(40)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 9 = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS

Every effort has been made to contact copyright holders to obtain their permission for the use of copyright material. Pearson Education Ltd. will, if notified, be happy to rectify any errors or omissions and include any such rectifications in future editions.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA